



Myriam Harisberger, SUISAG Fachbereich Gesundheit (SGD), Sempach

Influenza-Tests dienen der Grippe-Vorsorge –

Helfen Sie mit (kostenfrei)!

In der kalten Jahreszeit nehmen Grippe-Erkrankungen bei Mensch und Tier zu. Influenza-Viren, die in der Schweinepopulation und bei Personen mit Schweine-Kontakt vorkommen, sind von grossem Interesse.

Wie äussert sich die Grippe?

Grippe (Influenza) ist eine ansteckende Krankheit, die insbesondere die Atemwege betrifft und sowohl bei Menschen als auch bei Schweinen vorkommt. Zu den Symptomen gehören beim Menschen hohes Fieber (über 38°C), Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Kopf- und Halsschmerzen. Die Grippe wird oft mit einer Erkältung verwechselt. Sie unterscheidet sich von der Erkältung durch ihren plötzlichen Beginn und die oft heftigen Symptome. Schweine zeigen ebenfalls Fieber (oft über 40°C) und Husten sowie Nasenausfluss, Fressunlust, Bindehautentzündung oder sogar Atemnot (Maulatmung). Husten bei Schweinen häuft sich in den Wintermonaten und es werden vermehrt Grippefälle aufgedeckt (Abbildung 1). Bei trächtigen Muttersauen kann es bedingt durch das Fieber zudem zu Aborten, Totgeburten oder zur Geburt lebensschwacher Ferkel kommen. Beim Auftreten von Husten (Verdacht auf EP oder APP) und Aborten (Verdacht auf PRRS oder andere meldepflichtige Erreger) im Schweinebestand ist der Tierhalter gesetzlich verpflichtet, einen Tierarzt zu informieren.

Wieso sind vor allem Personen mit Schweine-Kontakt interessant?

Obwohl sich Influenza-Viren von Menschen und Schweinen unterscheiden, sind sie äh-

lich genug, dass Menschen Schweine anstecken können und umgekehrt. Bei gleichzeitiger Infektion mit Influenza-Viren von Menschen und von Schweinen können sich neuartige Influenza-Viren bilden, die aus Anteilen beider Viren bestehen. Diese neuen Viren können sich unter Umständen ansteckender und schwerer krankmachend verhalten als ihre Vorgänger. Man spricht von einer Pandemie, wenn sich Grippefälle beim Menschen weltweit sehr rasch ausbreiten. Um in so einem Fall möglichst schnell einen Impfstoff herstellen zu können, ist es wichtig, die bei Menschen und Schweinen vorkommenden Influenza-Viren zu kennen.

Wie beteilige ich mich an der Grippe-Pandemie-Vorsorge?

Falls Sie als Person mit Schweine-Kontakt oder Ihre Schweine an grippeähnlichen Symptomen leiden, genügt ein Anruf beim zuständigen SGD-Büro. Schweinehaltende mit beginnenden Grippe-symptomen sind gebeten, sich selbst nach fachkundiger Anleitung mittels Nasentupfer zu beproben. Hustende Schweine sollten dem SGD gemeldet werden. Die Beprobung der Schweine mittels Nasentupfer (Abbildung 2) findet durch den SGD oder einen entsprechend instruierten Bestandestierarzt statt. Weiterführende Informationen zum Influenza-Pro-

jekt, das vom Bundesamt für Gesundheit und Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen finanziert wird, finden Sie unter: www.suisag.ch/SGD/Projekte/Influenza.

Was kann ich für meine grippekranken Schweine tun?

Was können Sie nun tun, wenn bei Ihren Schweinen Influenza festgestellt wurde? Wichtig ist eine stressarme und gesundheitsfördernde Umgebung, sprich eine gute Stallhygiene, genügend Frischluft (ohne Zugluft), ausreichende Wasserversorgung und eine allfällige Erhöhung der Stalltemperatur. Da Influenza durch ein Virus verursacht wird, können Antibiotika nur zur Behandlung möglicher Sekundärinfektionen dienen. Bei Fieber und Fressunlust können fiebersenkende Medikamente eingesetzt werden (fragen Sie Ihren Bestandestierarzt).

Wie kann ich meine Schweine schützen?

In der Schweiz ist kein Grippeimpfstoff für die Impfung von Schweinen zugelassen. Personen mit Schweine-Kontakt können durch eine Grippeimpfung das Risiko der Übertragung von sich auf ihre Schweine verringern. Am nationalen Grippeimpftag vom 6. November 2015 können Sie sich bei

Abb. 1: Anzahl Hustenmeldungen (blau), beprobte Betriebe (grün) sowie die Anzahl positiver Betriebe (rot) pro Quartal 2009-2014.

Quelle: BLV

Nombre de notifications de toux (bleu), exploitations prélevées (vert) ainsi que nombre d'exploitations positives (rouge) par trimestre 2009-2014. source: OSAV

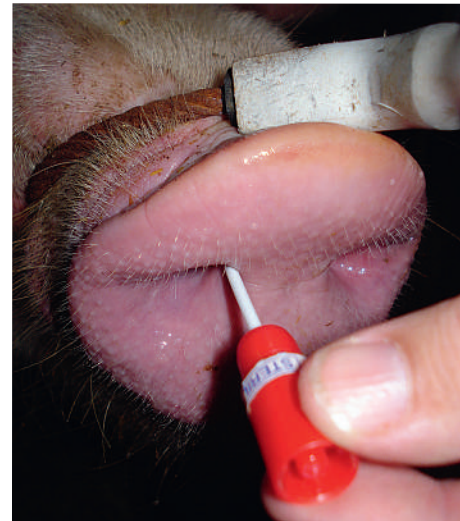
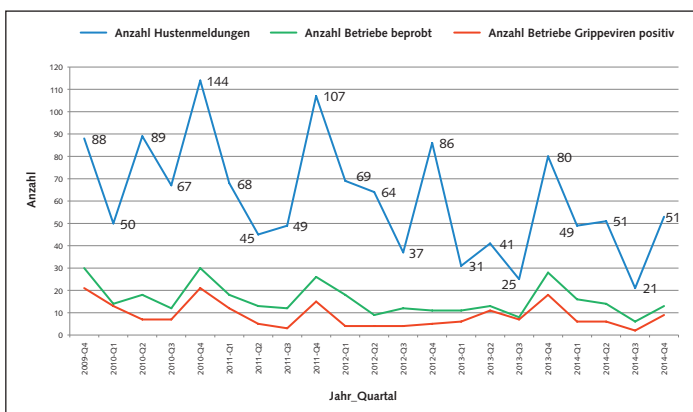


Abb. 2: Nasentupfer-Entnahme beim Schwein

Prise d'écouvillon nasal chez un porc

teilnehmenden Arztpraxen zu einem pauschalen Richtpreis von CHF 30.– und (meist) ohne Voranmeldung gegen Grippe impfen lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.kollegium.ch/grippe. ■

Dr. med. vet. ECVPH Myriam Harisberger, SGD-Projektverantwortliche, Sempach-Zentralschweiz

Wichtig:

- › **Husten im Schweinebestand** unterliegt der Meldepflicht nach Art. 61 der Tierseuchenverordnung. Hustende Tiere dürfen nicht in einen anderen Betrieb umgestallt werden (siehe SGD-Richtlinie 3.11 Schweine-Influenza – «Grippe»)
- › **Melden Sie Husten im Schweinebestand bitte umgehend dem SGD.**
- › Falls Sie oder Ihre Angehörigen als **Persone mit Schweine-Kontakt an grippeähnlichen Symptomen** erkranken und bereit sind, sich selbst mittels Nasentupfer zu beproben:
- › **Kontaktieren Sie bitte ebenfalls den SGD.**
- › Das SGD-Büro in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.suisag.ch/SGD/Projekte/Influenza.

Les tests Influenza servent à prévenir la grippe –

Contribuez (gratuitement)!

Durant la saison froide, on observe une élévation des cas de grippe.

La grippe (Influenza) est une maladie contagieuse qui touche aussi bien l'homme que les porcs. Les porcs présentent de la fièvre et de la toux ainsi que des écoulements nasaux, un manque d'appétit, une conjonctivite ou même une détresse respiratoire. En cas d'apparition de toux (suspçon de PE ou APP) et d'avortement (suspçon de SDRP ou autres agents pathogènes à déclaration obligatoire) dans un troupeau de porcs, le détenteur est tenu légalement d'informer un vétérinaire.

Bien que les virus Influenza de l'homme et du porc soient différents, ils sont suffisamment semblables pour entraîner une contamination de l'homme au porc et inversement. En cas d'infection simultanée avec les virus Influenza de l'homme et du porc, de nouveaux virus de la grippe peuvent se former. Ceux-ci peuvent éventuellement être plus contagieux et rendre plus malade que leurs prédécesseurs.

Si vos porcs sont atteints par la grippe, il est important de créer un environnement

sans stress et promouvant la santé. En cas de fièvre et de manque d'appétit, on peut avoir recours à des médicaments antipyrétiques (demandez à votre vétérinaire de troupeau). En Suisse, aucun vaccin contre la grippe n'est autorisé pour les porcs. Les personnes ayant des contacts avec des porcs peuvent diminuer le risque d'une transmission de l'homme aux porcs en se vaccinant.

Pour plus d'informations sur le projet Influenza: www.suisag.ch/SGD/Projekte/Influenza ■

Important:

- › **Toux dans un troupeau de porc:** obligation d'annoncer selon l'art. 61 de l'Ordonnance sur les épizooties (voir directives SSP 3.11)
- › **Notifiez immédiatement au SSP les toux dans les troupeaux de porcs.**
- › Si vous ou vos proches en tant que **personne en contact avec des porcs** présentez des **symptômes grippaux** et êtes prêts à vous prélever vous-même avec des écouvillons nasaux:
- › **Contactez également le SSP.**